

Rundbrief Aktuell: 05/2020

Oberursel, 09.03.2020

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des VFOS,

Aktuelle Erinnerung:

Mitgliederversammlung des VFOS am Mittwoch, den 11. März 2020 um 19.00 Uhr in der Marinekameradschaft, Geschwister-Scholl-Str. 19 in Bommersheim

Nach der Eröffnung durch den Vorsitzenden, Helmut Egler, werden die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Gabi Hofmann und Günter Albrecht über die einzelnen Vorhaben dieses Jahres, hier insbesondere auch über die „Begegnungen am dritten Ort“ (Stichwort: „Reise nach Moskau und Wolgograd“) sowie über die vorgesehenen Veranstaltungen berichten. Zuvor wird noch mit einer achtminütigen Fotoshow kurz auf das vergangene Jahr zurück geblickt. Falls noch Zeit bleibt, können auch noch einige Fotos von der Reise nach Brüssel in der letzten Woche gezeigt werden. Außerdem finden **Wahlen zum Vorstand** statt, in diesem Jahr für drei Beisitzer. Über zahlreiches Erscheinen würde sich der Vorstand sehr freuen.

Über die Veranstaltungen in den nächsten Wochen haben wir im letzten Rundbrief ausführlich berichtet, so dass wir insoweit darauf verweisen dürfen.

Bürgerreise nach Brüssel war ein voller Erfolg

Ein kleiner Rückblick auf die in der letzten Woche zu Ende gegangene Bürgerreise nach Brüssel soll die Erinnerungen der Teilnehmenden verstärken und den Nichtteilnehmenden einen Einblick in derartige Reisen vermitteln.

Mit zahlreichen interessanten Einblicken in die Arbeitsweise der Europäischen Union und auch in die Rolle der Hessischen Landesvertretung bei der EU kehrten die rund 40 Reisenden aus Oberursel und Umgebung am Abend des 4. März von ihrer dreitägigen Reise nach Brüssel zurück. Organisiert und betreut wurde die Reise von der Vorsitzenden der Europa-Union Hochtaunus, Hildegard Klär, in Zusammenarbeit mit Sylvia Struck, Vorstandsmitglied unseres Vereins. Nach einer verregneten, aber dennoch informativen Stadtführung durch die Altstadt von Antwerpen am Ankunftstag, wo die Reisenden untergebracht waren, ging es am nächsten Morgen nach Brüssel zur Hessischen Landesvertretung. Leider fiel die anschließend vorgesehene Besichtigung des Europäischen Parlaments der am Vortag verkündeten Sperrung des Parlaments für Besuchergruppen wegen der Corona-Epidemie zum Opfer. In der Hessischen Landesvertretung begrüßte der Staatssekretär für Europaangelegenheiten in der Wiesbadener Staatskanzlei, Mark Weinmeister, die Besuchergruppe. Im Rahmen einer lebhaften Diskussion mit den Besuchern stellte er seine Aufgaben und die Arbeitsweise der Hessischen Landesvertretung vor. Zu seinem Kerngeschäft gehöre es, durch regelmäßige wöchentliche Präsenz in der Hessischen Landesvertretung vor Ort Gespräche mit europäischen Entscheidungsträgern zu führen, um so spezifisch hessischen Landesinteressen bei den Beratungen in

den Gremien Aufmerksamkeit zu verschaffen. Außerdem begleite er zahlreiche Veranstaltungen und Gäste zu politisch, gesellschaftlich oder wirtschaftlich bedeutenden Themen und Fragestellungen. Neben der Information interessierter Gäste werde so auch der Fokus auf spezifisch hessische Interessen gelegt. Über das Jahr betreue die Landesvertretung so um die 30.000 Gäste, vom Zweiergespräch bis zu 1.000 Gästen beim traditionellen Weinfest der Vertretung.

Wegen der Sperrung des Europäischen Parlaments kam anschließend die Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, Nicola Beer, zu der eigentlich im Parlamentsgebäude geplanten Gesprächsrunde in die Landesvertretung und gab einen Einblick in die Arbeitsweise der EU und des Europäischen Parlaments. In der auch wieder sehr lebhaften Diskussion mit der Gruppe räumte sie mit manchen in der Öffentlichkeit bestehenden Missverständnissen auf. Insbesondere betonte sie, dass die oft gebrauchte Formulierung „das hat die EU so beschlossen“ nicht zutreffend sei. Alle Beschlüsse der EU seien letztlich Beschlüsse der Mitgliedstaaten, ohne die die EU als Behörde gar nichts auf den Weg bringen könne. Interessant waren auch Beers Schilderungen, auf welchen Wegen jeweils Mehrheiten für verschiedene Projekte gefunden werden müssten, ehe sie der EU-Kommission vorgelegt werden könnten. Denn das EU-Parlament selbst habe keine Gesetzgebungsinitiative. Vielmehr müssten solche Initiativen an die Kommission herangetragen werden, die dann entscheide, ob und in welcher Form sie sie in die parlamentarischen Beratungen einbringen wolle.

Am Abreisetag besuchte die Gruppe dann noch die kleine Stadt Löwen (Leuven) mit ihrem schönen alten Stadtkern. Auf der Rückfahrt nach Oberursel brachten die Reisenden einhellig zum Ausdruck, wie wichtig solche gemeinsamen Bürgerreisen für das gegenseitige Verständnis zwischen den Ländern, aber auch für einen Einblick in die Arbeitsweisen und Probleme einer so großen supranationalen Einrichtung wie die EU seien, um Missverständnisse zu vermeiden, die vielfach von Gegnern der EU missbraucht werden. Daher plädierten die mitreisenden Vorstandsmitglieder des VFOS und die Vorsitzende der Europa-Union Hochtaunus für eine weitere Zusammenarbeit bei derartigen Reisen. Unser Vorstandsvorsitzender, Helmut Egler, bedankte sich am Schluss der Reise bei Frau Klär und unserem Vorstandsmitglied Sylvia Struck für ihr Engagement bei der gemeinsamen Vorbereitung und Organisation der Reise sowie für die ausgezeichnete Betreuung vor Ort.

Einige **Bilder von der Reise** finden Sie unter folgendem Link in der Dropbox von Günter Albrecht:

<https://www.dropbox.com/sh/d0a1yom160alhky/AAAOLYSBq7G2WeTWY5HLD-Bza?dl=0>

Sie können dort die Bilder betrachten oder einzelne oder alle auf Ihren Computer herunterladen.

Zur Erinnerung alle Vereins-Termine in den nächsten Wochen noch einmal auf einen Blick:

- **11.03., 19.00 Uhr: Mitgliederversammlung**
- **22.04.: 19.00 Uhr Stammtisch**
- **28.04.: 18.00 – 22.00 Uhr, „Hallo, Nachbar*in, den Partnerstädten in den Kochtopf geschaut“**
- **09.05.: 11.00 – 17.00 Uhr, Europatag in Oberursel**

Herzliche Grüße

Der Vorstand des VFOS